

# „Footloose“: Darsteller gesucht

Der Verein „BühnenReif“ präsentiert im Juli 2020 das berühmte Musical im Rammelsberg

Von Carsten Jelinski

**Goslar.** Nun ist es also gelüftet, das große Geheimnis, welches Musical beim Verein „BühnenReif“ das Rennen macht: The Winner is „Footloose“. Im Juli 2020 geht das Musical von 1998 aus der Feder von Tom Snow und Dean Pitchford im Rammelsberg-Bergwerk über die Bühne, ab sofort werden junge, theater- und musicalbegeisterte Menschen für die verschiedenen Darsteller gesucht.

Alle Interessenten sind eingeladen, an dieser Theaterproduktion mitzuwirken und das Musical unter der Leitung von Axel Dücker, Wilfried Nemitz, Anette Steinberg und Benita Rohr zur Aufführung zu bringen. Gesucht werden interessierte Damen und Herren ab 16 Jahren für alle Haupt- und Nebenrollen (Sologesang, Chor, Tanz und Sprechrollen). Ein erstes Informationstreffen beginnt am Freitag, 8. November, um 18.30 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums. Dort gibt es Informationen zum Stück, Casting, Proben und Aufführungen.

Das Musical, das auf dem Film von 1984 aufbaut, erzählt die auf historischen Begebenheiten beruhende Geschichte eines jungen Mannes, der zusammen mit seiner Mutter in eine Kleinstadt im amerikanischen Mittelwesten zieht. Dort



Das war 2019: Mit Riesenerfolg ging das Musical „The Addams Family“ des Vereins „BühnenReif“ über die Bühne. Foto: Schenk

hat der örtliche Prediger Tanzen und Rock'n'Roll verboten. Seine Tochter setzt schließlich gegen viele Widerstände zusammen mit den Jugendlichen der Kleinstadt durch, dass das Verbot aufgehoben wird.

Tom Snow schrieb eine zündende Musik mit vielen Popsongs, darunter „I Can't Get Still“, „Dancing Is

Not a Crime“ und „Still Rockin“. 1984 kam die Filmversion mit Kevin Bacon und Lee McCain in den Hauptrollen in die Kinos, die sich als Kassenschlager erwies. Auch das Soundtrack-Album zu „Footloose“ mit Songs von Bonnie Tyler, Kenny Loggins und Shalamar stand zehn Wochen lang in den amerikani-

schen Top Ten, und der Titelsong „Footloose“ war mehrere Wochen die Nummer Eins der Single-Charts. Nun also kommt das Musical auf die Bühne in der Schlosserei im Rammelsberg-Bergwerk.

Weitere Informationen zur Produktion finden sich im Web: [www.buehnenreif-goslar.de](http://www.buehnenreif-goslar.de).

## DREI FRAGEN AN



Franz-Peter Christoph, Gründungsmitglied von „The Breeze“. Foto: Privat

## Frischer Wind von „The Breeze“

**1** Sie haben 30 „Breeze“-Jahre auf dem Buckel. Sind Sie damit quasi der Senior-Chef?

Chef möchte ich nie sein. Mit „Fischi“ bilde ich den Urkern der Band und damit deren Basis. Zugegebenermaßen habe ich die meisten Songs ausgesucht, aber eine straffe Führung brauchen wir nicht.

**2** Anfangs spielten Sie überwiegend selbst geschriebene Songs. Wie kam es zur Hinwendung zu mehr Coversongs?

Eigene Titel war gemeinsamer Wunsch von uns allen aus der ersten bis zur „dritten“ Stunde. Doch ist es schwer, sich damit am Markt zu behaupten.

**3** Welche Gründe liefern Sie nach zweijähriger Pause dem Publikum, das Sie noch von früher oder heute noch gar nicht kennt, Ihr Comeback-Konzert im „Kö“ zu besuchen?

Der Groove ist noch voll da. Zugleich hat sich die Musik, wie wir sie rüberbringen, verbessert. Ich bin sicher, es lohnt sich, unser neues Programm anzuhören, darunter auch Stücke aus der herausragenden letzten LP von Tom Petty, die mir besonders am Herzen liegen. *red*

★

„The Breeze“ gibt am 9. November im Goslarer „Kö“ (Marktstraße) ein Konzert. Beginn ist um 21 Uhr, Einlass ins Obergeschoss der Musikkneipe ist ab 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

## Niederländischer Sänger gastiert im Schäferhof

**Langenstein.** Am kommenden Samstag, 2. November, gastiert der niederländische Sänger Anton van Doornmalen mit seiner Band in der Festscheune des Schäferhofes in Langenstein (zwischen Heimburg und Halberstadt). Das Benefizkonzert für die Sibusiso-Stiftung in Tansania beginnt um 19 Uhr, Einlass ist ab 18 Uhr, die Tickets gibt es an der Abendkasse. *je*

# Bäume pflanzen als künstlerischer Akt

Kaiserring-Stipendiat Andreas Greiner plant gemeinnütziges Unternehmen, um Wald-Projekte zu fördern

Von Petra Hartmann

**Goslar.** Der Künstler Andreas Greiner ist Kaiserring-Stipendiat und stellt derzeit im Mönchehaus aus. Über seine Erfahrungen in Goslar und seine neuen Pläne sprach er mit GZ-Redakteurin Petra Hartmann

**Wie sind Sie bisher mit dem Verlauf Ihrer Ausstellung zufrieden?**

Bisher bin ich sehr mit dem Verlauf der Ausstellung zufrieden. Frau Ruhrberg und ihre Mitarbeiter geben sich viel Mühe, sie sind wohlwollend und herzlich. Es ist ein kleines Team, das im Mönchehaus arbeitet. Wenn man diese Umstände mit in Betracht zieht, unter denen dort komplexe Ausstellungen mit hochkarätigen internationalen tätigen Künstlern wie Barbara Kruger organisiert werden, ist wirklich beachtlich, was dort geleistet wird. Für mich war auch ein besonderes Ereignis, am Kaisermahl und bei der Ringübergabe dabei sein zu können. Es scheint sich über die Zeit zu einem eng mit Stadt und Bevölkerung

verwobenen kulturellen Ereignis entwickelt zu haben. Der Kaiserring ist sehr speziell, wahrscheinlich einzigartig in Deutschland.

Es hat mir große Freude bereitet die Ausstellung zu planen und mit der Herausforderung umzugehen, in den von Fachwerk-Architektur geprägten Räumen des Mönchehauses zu arbeiten. Dass dort wahrscheinlich Hunderte von Jahren alte Holzbalken verbaut sind, ist ein willkommener Zufall zu dem Thema Wald meiner neuen Arbeiten, die ich erstmals in Goslar zeige.

**Wird sich der Goslar-Aufenthalt auf Ihr Schaffen auswirken? Was nehmen Sie an Ideen und Anregungen mit aus dem Harz?**

Wie sich Goslar und der Harz auf meine Arbeit auswirken wird, ist momentan für mich noch nicht absehbar. Ich gehe davon aus, dass ich noch mehrmals in Goslar vorbeikommen werde. Es gibt eine Menge zu entdecken, vor allem kulturgeschichtlich. Von der ersten Stadtführung mit Herrn Hunneshagen

war ich begeistert – Wasserregale, Bergwerk, die Fachwerkhaus-Architektur und das Gefühl, eine Zeitreise zu machen beim Durchlaufen der mittelalterlichen Gassen.

**Wie sind Ihre weiteren Pläne – haben Sie bereits neue Projekte geplant?**



Andreas Greiner.

Ich möchte dieses und nächstes Jahr Wald pflanzen. Ich hoffe, das lässt sich auch im Raum Goslar verwirklichen. Anfang November möchte ich dazu eine gemeinnützige Unternehmung mit einem Berliner Kurator und Kulturwissenschaftler und einem Landschaftsarchitekten gründen. Es soll ein Grundstein gelegt werden, das Pflanzen von Bäumen als kulturellen und künstlerischen Akt zu vollziehen. Auch andere Künstler und kulturelle Projekte mit Wald sollen unterstützt werden. Für

Seniorenresidenz  
**BELVEDERE AM BURGBERG**

**Samstag, 16.11. 15.30 Uhr**  
**Mittwoch, 27.11. 14.30 Uhr**  
**Donnerstag, 28.11. 15.30 Uhr**  
**Donnerstag, 29.12. 15.30 Uhr**

**Nordharzer Salonorchester (vor-)weihnachtlicher Basar**  
**Vortrag über „Adolf Menzel“**  
**Theater aus der Truhe**

Schönste Aussichten im Alter

**„Kunst & Kultur“ im Belvedere**  
– wir laden Sie herzlich ein –  
Der Eintritt ist frei

**Jetzt schon vormerken!**  
Das „etwas andere“ Faschingskonzert  
am ROSENMTAG  
24. Februar 2020  
von und mit dem „Teufelsgeiger“  
Zoltan Udvarnoki

**CURATA-Residenzen GmbH** · Seniorenresidenz Belvedere am Burgberg · Herzog-Julius-Straße 93 · 38667 Bad Harzburg · Telefon 053 22/78 10 · [www.curata.de](http://www.curata.de)